

Alois Zauner, Das älteste Tiroler Kanzleiregister 1308—1315 (*Fontes Rerum Austriacarum, Diplomata et Acta* Bd. 78) Graz-Wien-Köln 1967, Böhlau Verlag, XVIII u. 241 S. — Zauner ediert den teilweise schwierig zu lesenden Papierband des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs mit dem Originalindex und 175 Registereinträgen, welche sich auf die Jahre 1302 bis 1320 beziehen. In der knappen Einleitung (S. 1—32) bespricht er nach einer Handschriftenbeschreibung die einzelnen Stücke vor allem nach dem Modus des Eintrags und erkennt dabei die Mehrzahl der Stücke als Originalkonzepte. Dann behandelt er die Frage der Entstehung des Registers und seine Bedeutung im Verhältnis zum Tiroler Urkundenwesen und zu den übrigen erhaltenen Registern dieser Zeit. Bei den Texten unterscheidet er zehn Schreiber, von denen er aber leider nur einen, wenn auch den wichtigsten, den Dompropst Friedrich von Brixen, ausführlicher mit biographischen Notizen bedenkt. Waldemar Schlögl

Fonti Aragonesi a cura degli archivisti napoletani 4 (Testi e documenti di storia napoletana pubblicati dall'Accademia Pontaniana, serie 2, vol. 5) Napoli 1967, presso l'Accademia, X u. 230 S. — Die vier von Bianca Mazzoleni edierten Registerfragmente, die dieser Band der Fonti Aragonesi (vgl. zuletzt DA 21, 616) enthält, stammen aus den Jahren 1449—1457 und beleuchten den fiskalischen Alltag im Reiche Alfons' I. von Neapel. Nr. 1—3 betreffen die Verteilung des für die Ernährung der Bevölkerung unentbehrlichen Salzes durch die Behörden in Lucera, Manfredonia und Calabrien, wobei man sich nach den Herdstellen-Zählungen richtete und zugleich von jeder Familie eine Steuer erhob. Nr. 4 ist ein Register, in dem ein königlicher Beamter die von den Herdstellen Calabriens gezahlten Steuern eingetragen hat. Ein Index der Orts- und Personennamen erschließt dieses für die Wirtschafts-, Verwaltungs- und Bevölkerungsgeschichte Süditaliens bedeutsame Quellenmaterial. H. M. S.

The Register of Thomas Langley, Bishop of Durham, 1406—1437, vol. 5, ed. R. L. Storey (Publications of the Surtees Society 177) Durham and London 1966, Northumberland Press Ltd., 197 S. — Dieser Band, mit dem die im Jahre 1956 begonnene Ausgabe des bischöflichen Registers abgeschlossen wird (vgl. DA 12, 565; 14, 244; 16, 566; 18, 569), umfaßt die Zeit vom Nov. 1436 bis zum Tode Langleys im Nov. 1437. Mitaufgenommen sind die unvollständig überlieferten Register seiner Generalvikare für die Jahre 1414—1427. Die Eintragungen gelten fast durchwegs Weihungen und kirchlichen Verwaltungsmaßnahmen lokalen Charakters. James Fearn

---

Karl Heinz Debus, Studien zu merowingischen Urkunden und Briefen. Untersuchungen und Texte. Erster Teil, AfD 13 (1967) S. 1—109. — Teil 2 dieser Studien wird im 14. Bd. des AfD erscheinen. Danach wird die gesamte Untersuchung besprochen werden. A. G.

Peter Herde, Beiträge zum päpstlichen Kanzlei- und Urkundenwesen im 13. Jahrhundert (Münchener Historische Studien, Abt. Geschichtl. Hilfswissenschaften 1) Kallmünz 1967, Verlag Michael Laßleben, XV u. 326 S. — Die erste Auflage dieses Buches (1961) war schnell vergriffen. Die vom Verleger angeregte Neuauflage hat der Vf. zu einer Überarbeitung und z. T. starken Erweiterung genutzt, von der fast alle Kapitel betroffen sind, besonders die Abschnitte über Urkundenkritik und Maßnahmen gegen Fälscher, über die Prokuratoren und über die *audientia publica* (bzw. *litterarum contradictarum*); dabei wurden die Ergebnisse der Untersuchungen des Vf. über das Fälschungsdelikt sowie über die Formelbücher mit päpstlichen Delegationsreskripten und